Biotopname
Staudenflur südwestlich Siedenbrünzow

	X				
	X				

TK10 0408 - 141 - **Biotop-Nr.** 4017

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Talniederung/ Durchströmungsmoor/ Grundmoräne

Naturraum 202 Grenztal und Peenetal

Landkreis / Kreisfreie Stadt

Gemeinde / Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
08932

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	75	0252

Größe in ha 3,5330
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	**Nebencode**		**Überlagerungscode**
Code	VHF	VHD	VRL	UMD
%	79	20	1	

Vegetationseinheiten
Flatterbinsen- Zweizeilenseggen- Staudenflur, Rohrglanzgras- Sumpfseggen- Staudenflur, Rasenschmielen- Rohrglanzgras- Flur, Rasenschmielen- Behaarte Segge- Flur, Schilf- Landröhricht

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Innerhalb des zu einem großen Teil stark entwässerten Tollensetales hat sich nahe des Flußes auf eutrophen feuchten bis sehr feuchten degradierten Torfen eine Staudenflur nach Auflassung der Wiesennutzung entwickelt. Es dominierrt eine Flatterbinsen- Zweizeilenseggen- Staudenflur (teilweise mit Schlanksegge). Im Norden ist eine Rohrglanzgras- Sumpfseggen- Staudenflur ausgebildet und kleinflächig ist hier eine Rasenschmielen- Behaarte Seggen- Flur verzahnt und ein Schilf- Landröhricht ausgebildet. Im westlichen Biotopteil ist entwässerte Rasenschmielen- Rohrglanzgras- Flur mit der Zweizeilenseggen- Staudenflur verzahnt, einzelne Weidenbüsche finden sich auf der Fläche. Eine Starkstromleitung führt über die Biotopfläche hinweg, ein Starkstrommast befindet sich innerhalb der Fläche (OSS< 1%). Der Biotop wird von Ruderalflur und frischer Mähwiese umgeben.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☒	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10: 0408 - 141
Biotop-Nr.: 4017

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex disticha
Juncus effusus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens
Calliergonella cuspidata
Carex acutiformis
Carex gracilis
Carex hirta
Deschampsia cespitosa
Lythrum salicaria
Phalaris arundinacea
Phragmites australis
Poa pratensis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex nigra
Cirsium palustre
Filipendula ulmaria
Iris pseudacorus
Juncus articulatus
Juncus subnodulosus
Poa trivialis
Salix cinerea

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 27.03.2003
Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Pries
Foto: 1
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0